



01

## 50 Jahre Qualitätsarbeit

Urs Liebi hat die Auto- und Bootssattlerei Liebi in Spiez 1975 gegründet, mittlerweile arbeitet er noch Teilzeit im Unternehmen, das sein Sohn 2014 übernahm. Beide legen viel Wert auf Qualitätsarbeit – und freuen sich aufs Firmenjubiläum nächstes Jahr.

Tania Lienhard | lit, zvg

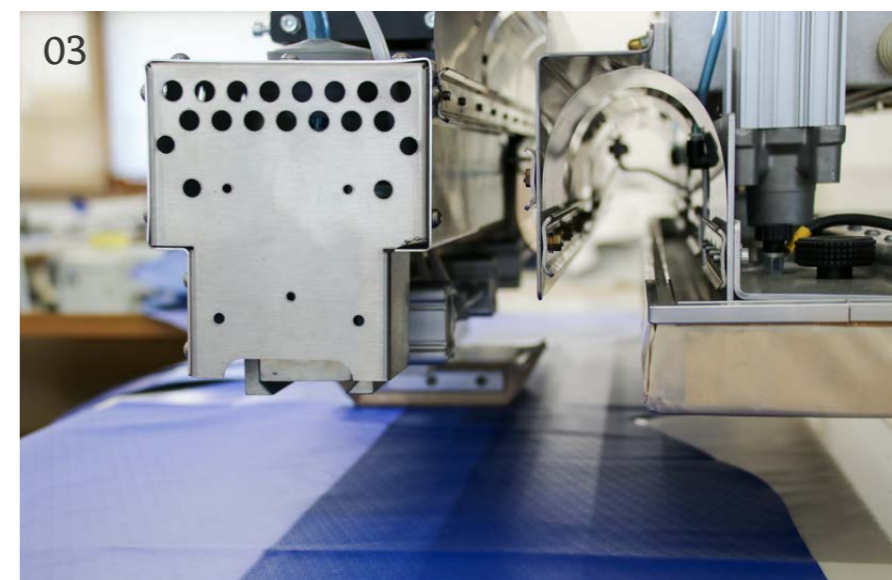
Urs Liebi versuchte sich zwar nach seiner Lehre als Bootssattler, die er am Thunersee absolviert hatte, noch einige Jahre im Verkauf. Sehr bald aber war ihm klar, was er wollte: Er machte sich selbstständig und gründete die Auto- und Bootssattlerei Liebi in Spiez. «Mein Vater hatte mir als Kind geraten, später mal ein Handwerk auszuüben, das Produkte herstellt, die die Menschen nicht im Einkaufszentrum kaufen können», erzählt der mittlerweile 76-Jährige. «Diesen Rat beherzigte ich – bei uns ist fast alles individuelle Massarbeit». Viele Jahre arbeitete Urs Liebi allein in seinem eigenen Einmann-Sattlerei-Betrieb, den er in einem ehemaligen Stall aufgebaut hatte. «Dort blieb ich die ersten 14 Jahre, bis ich dann 1989 an den jetzigen Standort am Gygerweg in Spiezwiler zog.» Bei der Gründung wusste er noch nicht, dass Jahrzehnte später fast seine ganze Familie im Geschäft mitarbeiten würde. Sein Sohn Andreas Liebi war dann auch der erste Angestellte in der Firma: «Ich stiess im Jahr 2000 nach meiner Lehre dazu – am Ende eher überraschend», lacht dieser. Überraschend, weil er als Jugendlicher immer wieder gesagt habe, dass er «ganz sicher nie» den Beruf seines Vaters erlernen wolle. «Dies, obwohl

### «Wir durften auch schon auf die Philippinen oder in die USA liefern»

ich nach der Schule oft bei meinem Vater aushalf. Aber ich wollte Koch werden und ein Familienhotel übernehmen. Auch Bäcker oder Konditor hätte mir gefallen. Aber ganz sicher nicht Bootssattler», erzählt Andreas Liebi rückblickend. Den Wandel brachte dann eine Schnupperlehre bei einem Autosattler. Dort gefiel es ihm so gut, dass er sich auf die freie Lehrstelle bewarb und sie auch erhielt. «Damals liebte ich Autos mehr als Boote. Heute ist das ganz anders! Ich finde es sehr wertvoll, dass bei uns der Grossteil der Kundschaft aus der nautischen Branche kommt. Hier wird gutes Handwerk sehr geschätzt. Inzwischen liebe ich es einfach, draussen auf dem See zu arbeiten. Ich kann mir nicht mehr vorstellen, etwas anderes zu machen.» Und so sei es ab 2000 gekommen, sagt Andreas Liebi weiter, dass sein Vater hauptsächlich im Büro und in der Werkstatt geblieben sei und er selbst die Aussenaufgaben übernommen habe. Urs Liebi bekräftigt: «Ganz zu Beginn ging ich natürlich noch mit auf Tour. Später dann war meine Frau Ursula oft als Assistentin dabei.»



02



03

01 Passgenaue Persenning von der Auto- und Bootssattlerei Liebi GmbH.

02 Urs Liebi mit Sohn und Geschäftsführer Andreas sowie mit der Angestellten Samira Stettler.

03 Die von Andreas Liebi angeschaffte Hochfrequenzmaschine.



01 Andreas Liebi arbeitet zwar oft draussen auf dem See, aber er legt auch in der Werkstatt Hand an.

02 Auch Nähmaschinen bleiben im Einsatz.



02

nähen. Die Philosophie blieb aber dieselbe: Nur Qualitätsarbeit zählt. «Unsere Bootsblachen zum Beispiel sind Einzelanfertigungen, alle auf das jeweilige Boot angepasst. So schützen sie die Boote nicht nur optimal, sondern sehen auch noch gut aus.»

Viele Aufträge kämen aus der Drei-Seen-Region, wie die beiden übereinstimmend berichten. «Ich geniesse den Thuner- und Brienersee. Dennoch ist es für mich jedes Mal wieder ein Privileg, wenn ich Richtung Murten-, Neuenburger-, oder Bielersee fahren darf. Es ist, wie in eine andere Welt einzutauchen. Die Landschaft ist wunderbar und ich freue mich immer wieder, dort zu sein.» Auch die Aare hat es Andreas Liebi angetan: «Oft werden wir nach Solothurn und Umgebung gerufen. Ebenfalls schön!» Aber die Blachen und Sonnenstoren der Auto- und Bootssattlerei Liebi GmbH sind nicht etwa nur in der Schweiz beliebt: «Wir durften auch schon auf die Philippinen oder in die USA liefern», so der Geschäftsmann. Qualitätsarbeit wird eben überall auf der Welt geschätzt. 🇨🇭

[www.bootssattlerei-liebi.ch](http://www.bootssattlerei-liebi.ch)

Sohn Andreas erzählt, er habe einige Wochen gebraucht, um sich nach seinem Wechsel in den Familienbetrieb in seiner neuen Aufgabe zurechtzufinden. «Ganz ehrlich: Bootssattler ist nicht dasselbe wie Autosattler. Aber ich fand den Rhythmus schnell.» Im Laufe der Jahre stiessen weitere Bootssattlerinnen und Bootssattler zu Liebi – und auch Tochter Daniela wurde Teil der Firma.

#### Harmonische Zusammenarbeit

Vor zehn Jahren trat Urs Liebi offiziell in Pension und Andreas Liebi übernahm das Unternehmen, das er in eine GmbH umwandelte. «Seither mache ich noch zweimal pro Woche Büro- und allgemeine Werkstattaufgaben», so Urs Liebi. Aber er habe immer gesagt, dass er seinen Sohn machen lassen wolle, wie dieser es für richtig halte. «Ich habe mich nie eingemischt, bin einfach noch bei Andreas angestellt.» Das klappe sehr gut. Überhaupt habe die Zusammenarbeit immer hervorragend funktioniert, wie auch Andreas Liebi schwärmt: «Ich hatte keine Angst vor Problemen. Ich wusste ja schon vorher, dass ich mich gut mit meiner Familie verstehe.» Einzige Veränderung nach der Übernahme: Andreas schaffte eine Hochfrequenzmaschine an, die ihm erlaubt, je nach Material zu schweissen statt zu



#### Auto- und Bootssattlerei Liebi GmbH

Die Expertise der Auto- und Bootssattlerei Liebi GmbH ist vielfältig. Zum Spezialgebiet gehören Bootsblachen aller Art: Persennings, Sonnen- und Regenverdecke für sämtliche Bootstypen. Daneben fertigt die Firma von Andreas Liebi auch Polster und Teppiche, Wind- und Sichtschutze sowie Industrie- und Streifenvorhänge. Und vieles mehr.

# marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

[marina@marina.ch](mailto:marina@marina.ch)

[www.marina.ch](http://www.marina.ch)